

belagerte Burg stürmte und seinen König an der Befestigung rächte. Im Dienst des Nachfolgers Johann Ohneland strafte er mit seiner „Rotte“ die abtrünnige Stadt Angers.¹⁾ Doch er überlebte Richard Löwenherz nur ein Jahr. Am 10. April 1200 wurde er in Bordeaux ermordet²⁾, viel geschmäht³⁾ und gefürchtet von den Zeitgenossen, aber beständig und erfolgreich im Waffendienst für seinen König, dessen volles Vertrauen er genoß.

Es war eine neue Erscheinung im Kriegswesen, daß ein Söldnerführer mit seiner Truppe dauernd für denselben Herrn und König kämpfte, ihm persönlich eng verbunden, durch ihn begütet und geehrt, wenn auch nicht geadelt. Unter Johann Ohneland scheinen zunächst Mercaders Waffengefährten, der Gascogner Arnold und der Provenzale Lupescair⁴⁾, eine ähnliche Rolle im

chadei; Rad. v. Coggeshale 95: quidam chirurgicus ex nefanda illa familia impiissimi Marchadei.

¹⁾ Hoveden 4, 88; Matth. Paris., Chron. maj. 2, 454; doch vgl. A. Richard, Histoire des comtes de Poitou 2 (1903) S. 337.

²⁾ Hoveden 4, 114: Marchadeus princeps Braibancenorum . . . quodam serviente Brandini (des Seneschalls der Gascogne) in eadem civitate Burdegalensi interfectus est.

³⁾ Vgl. auch die Magna vita S. Hugonis episc. Lincoln., hg. v. J. S. Dimock (1864) S. 264: quidam Rutariorum princeps vocabulo Marchadeus. homo per omnia belluinae saevitiae et perditae conscientiae, vir ad quodlibet scelus et sacrilegium praeceps; doch sagen Richards Freunde: Necessarius est, domine rex, Marchadeus guerrae vestrae. Philippus II. Leibarzt Aegidius von Corbeil nennt in seinem satirischen Gedicht Hiera-pigra einen Bischof, der auf der Disputationsreise die Geistlichen geradezu auslaugt, einen wahren Marchaderus mit der Begründung: Quem quia raptorem signat veraque tyrannum exprimit effigie, signandum nomine tali arbitror, ut reddam cognata vocabula rebus; der Name war also zum Begriff geworden; J. C. Viellard, Essai sur la société médicale et religieuse au 12^e siècle: Gilles de Corbeil (1909) S. 389.

⁴⁾ S. o. S. 432 Anm. 4 und S. 437 Anm. 1; Matth. Paris., Chron. maj. 2, 421; Arnaldus Guasco erscheint als Zeuge in einer Urkunde Mercaders 1195, Géraud in Bibl. de l'école des chartes 3 S. 445. Die Lupicaria rupta auch bei der Belagerung von Andelys a. d. Seine 1203, J. Willelmo Brito, Philippis VII 148 S. 182. Rotuli litt. pat. I, 35b vom 7. Nov. 1203 an Luppescarr. et sociis suis, die sich mit den Baronen der Normandie vertragen sollen. In der Histoire de Guillaume le Maréchal v. 12593ff. wird gefragt, warum König Johann (der 1202 granz genz et rotiers mitführt) die Herzen der Seinen nicht gewann: Par fei, quer Lovrekaire les menot de si mal randon, que il perneit tot bandon quant que il trovout en la terre, ausi com s'ele fust de guerre.